

Werksausschuss

öffentlich am 04.12.2013

Gemeinderat

öffentlich am 09.12.2013

Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung und Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2012

Beschlussvorschlag:

Dem Gemeinderat wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen:

1. Der Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke wird für das Wirtschaftsjahr 2012 mit folgenden Beträgen festgestellt:

Bilanzsumme	18.842.081,42 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	16.183.516,85 €
- das Umlaufvermögen	2.658.564,57 €
davon entfallen auf die Passivseite auf	
- das Eigenkapital	5.980.089,74 €
- die Rückstellungen	589.793,30 €
- die Verbindlichkeiten	11.558.109,84 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	714.088,84 €
Jahresverlust	573.065,39 €
Summe der Erträge	7.896.516,73 €
Summe der Aufwendungen	8.469.582,12 €

2. Der Jahresverlust in Höhe von 573.065,39 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2012 entlastet.

I. Sachverhalt:

Gem. § 16 EigBG hat die Werkleitung innerhalb von 6 Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen.

Der Oberbürgermeister hat den Jahresabschluss und den Lagebericht (Anlage 1) zusammen mit dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung (auch Anlage 1) und über die örtliche Prüfung gemäß § 111 GemO (Anlage 2) zunächst dem Werksausschuss zur Vorberatung zuzuleiten. Danach werden die Unterlagen mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Gemeinderat zur Feststellung vorgelegt. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest.

Die Ergebnisse haben sich **im Vergleich zum Vorjahr** wie folgt entwickelt:

	2012 T€	2011 T€
Stromerzeugung	-12	-2
Wärme/Lüftung	+220	+139
Bäder	-1.084	-1.126
Parkierung	+83	+637
Bus	-775	-728
BOB	-48	+64
Breitbandkabel	-9	-64
Beteiligungen	+1.606	+1.730
	-19	650
<u>./. Steuern vom Ertrag</u>	<u>-554</u>	<u>-319</u>
Unternehmensergebnis	-573	331
<u>(Ergebnis nach Steuern)</u>		

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Aufgrund eines Vandalismusschadens an der PV-Anlage Weststadtschule ist der Verlust in der Sparte Stromerzeugung (PV-Anlagen) gestiegen. In der Sparte Wärme konnte ein sehr positives Ergebnis aufgrund höherer Absatzmengen, gesunkener Kapitalkosten sowie geringerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen erreicht werden. Das Bäderdefizit konnte – wie in den letzten Jahren u. a. aufgrund gesunkener Kapitalkosten - weiter reduziert werden. In der Parkierung ist das Spartenergebnis deutlich zurückgegangen. Dies lag vor allem an der Sanierung des vierten Untergeschosses in der Marienplatzgarage mit einem Aufwand von 552 T€. Das Defizit im Busverkehr fällt u.a. aufgrund gestiegener Fremdleistungsaufwendungen (RAB) rd. 59 T€ höher aus als im Vorjahr. Der Gewinn der BOB GmbH & Co. KG wurde bei der Gesellschaft in voller Höhe in die Rücklagen eingestellt, um neue Triebwagen finanzieren zu können. Das Defizit in Höhe von -48 T€ resultiert vor allem aus den Aufwendungen für den Nordabschnitt bis Aulendorf.

Der Verlust in der Sparte Breitbandkabel fällt deutlich niedriger aus. Der Grund des schlechten Ergebnisses in 2011 waren die Kosten einer Machbarkeitsstudie. Das Ergebnis der Sparte Beteiligungen ist ganz überwiegend geprägt durch die Abführung des anteiligen Gewinnes der TWS. Im Jahr 2012 war dieser um rd. 20 % niedriger als im Vorjahr. Aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 – 2009 sind Steuer- und Zinsnachzahlungen in Höhe von rd. 400 T€ für die Jahre 2007 - 2012 gebucht. Schwerpunkt der Betriebsprüfung war das Schulschwimmen, das seitens der Finanzverwaltung mittlerweile als hoheitliche Aufgabe eingestuft wird und dessen Verluste steuerlich somit nicht mehr anerkannt werden.

Vergleich zum Plan 2012:

Der Verlust von -573 T€ fiel im Vergleich zum Plan (-46 T€) um 527 T€ höher aus.

Die Sparte Stromerzeugung sank um 10 T€, was vor allem an dem defekten Modul der PV-Anlage Weststadtschule lag. Die Sparte Wärme hat sich um 156 T€ besser entwickelt, was insbesondere aus höheren Umsatzerlösen und niedrigeren Kapitalkosten resultiert. Im Bereich Bäder fiel das Betriebsergebnis vor allem aufgrund der erfolgreich beendeten Beweissicherungsverfahren im Hallenbad um rd. 70 T€ besser aus. Die Sparte Parkierung hat sich um 60 T€ schlechter entwickelt. Unter anderem sind die Aufwendungen für die Sanierung des 4. UG der Tiefgarage Marienplatz höher ausgefallen als geplant. Das Ergebnis im Bus fiel um 17 T€ schlechter aus, was am höheren Fremdleistungsaufwand an die RAB lag. Die Sparten BOB und Breitbandkabel fielen nahezu planmäßig aus. Die Erträge aus Beteiligungen, insbesondere aus der Beteiligung an TWS, fielen um rd. 220 T€ niedriger aus. Die Steuerbelastung stieg um rd. 450 T€ aufgrund der durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2007 -2009 inkl. Folgewirkung bis 2012.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2007 hat der Gemeinderat beschlossen, dass von den Jahresgewinnen 2008 ff. der Stadtwerke jeweils diejenigen Beträge in die Allgemeine Rücklage einzustellen sind, die notwendig sind, um die Eigenkapitalquote bei mindestens 30 % der Bilanzsumme zu halten. Hiermit sollte sichergestellt werden, dass trotz hoher Investitionen und Verlustübernahmen eine solide Finanzierungsstruktur gegeben ist. Durch die Übernahme der Eissporthalle zum 01.01.2013 werden die Stadtwerke auf absehbare Zeit keine Gewinne mehr erzielen.

Zum 31.12.2012 liegt die EK-Quote bei 31,7 %. Der Jahresverlust in Höhe von 573.065,39 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere Informationen können dem Geschäftsbericht (eingebunden in den Geschäftsbericht der TWS) sowie den Prüfungsberichten der Ernst & Young GmbH und des städt. Rechnungsprüfungsamtes entnommen werden. Der Geschäftsbericht der TWS ging Ihnen bereits im Juni zu.

Anlagen:

Anlage 1: Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH mit eingebundenem Jahresabschluss (Bilanz, G+V, Anhang) und Lagebericht der Stadtwerke Ravensburg.

Anlage 2: Bericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung.